

Ausbildungsziel

Nach dem erfolgreichen Bestehen der abschließenden methodischen Prüfung erlangen Sie die Berufsbezeichnung:

„Staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher“.
Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Fachhochschulreife zu erlangen und ein Studium anzuschließen.

Berufsperspektiven

Erzieherinnen und Erzieher betreuen, begleiten und beraten u.a. Kinder, Jugendliche, behinderte und kranke Menschen, sowie deren Angehörige in verschiedensten Institutionen wie z.B.

- Kindertagesstätten, Krippen, Hort, Schulbetreuung
- Heime
- Jugendhäuser
- psychiatrische Einrichtungen
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- und viele mehr...

Bewerbung und Aufnahme

Die Ausbildung beginnt jährlich nach den hessischen Sommerferien und ist schulgeldfrei. Eine Förderung durch BAföG ist möglich.

Reichen Sie den Aufnahmeantrag bis spätestens zum 15. Februar ein. Spätere Bewerbungen sind nur dann möglich, wenn noch Ausbildungsplätze frei sind.

Ihre Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten:

- Aufnahmeantrag
- tabellarischer lückenloser Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild
- ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung

Zu Beginn der Ausbildung ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis einzureichen. Eventuell anfallende Kosten können seitens der Schule nicht erstattet werden.



BerufsschulCampus
Schwalmstadt

Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik

Abschluss

- staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher
- optional Fachhochschulreife

Der Weg zur allgemeinen Fachhochschulreife und zur beruflichen Ausbildung.



Bitte senden Sie Ihre Unterlagen
(ohne Bewerbungsmappe und Klarsichthüllen) an:

Berufliche Schulen Schwalmstadt
Dammweg 5
34613 Schwalmstadt



Weitere Informationen:

Tel 06691 6051

Fax 06691 6052

poststelle@bs.ziegenhain.schulverwaltung.hessen.de

www.berufsschule-schwalmstadt.de



Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. In den ersten beiden Jahren findet die Ausbildung überwiegend in der Schule statt. In diesen Jahren werden durch verschiedene Praktika Erfahrungen in der sozialpädagogischen Praxis gesammelt. Das dritte Ausbildungsjahr, das sog. Berufspraktikum, wird vergütet und die Ausbildung erfolgt überwiegend in einer selbstgewählten Praxisstelle.

Abschluss

Die zweijährige überwiegend schulische Ausbildung endet mit verschiedenen schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Im Anschluss an das dritte Ausbildungsjahr erfolgt eine methodische Abschlussprüfung, die einen schriftlichen (Facharbeit) und mündlichen Teil umfasst.

Erwerb der Fachhochschulreife

Durch Zusatzunterricht in dem Fach Mathematik und eine entsprechende Note in den Fächern Englisch und Deutsch kann mit einer Zusatzprüfung in Mathematik die allgemeine Fachhochschulreife erworben werden.

Cafeteria

Kostenloses
Campus-WLAN

Unterstützung
Praktikumsplatz-
suche

Aufnahmevoraussetzungen

Die gesundheitliche Eignung für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers und der Mittlere Abschluss.

Zusätzlich muss vorliegen:

- a) Abschluss als staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in oder
- b) andere einschlägige Berufsausbildung oder
- c) Anteilig können angerechnet werden:
 - Einschlägiger FOS Abschluss
 - abgeschlossene Berufsausbildung
 - erzieherische Tätigkeit in der Familie
 - Abschluss Sek II (z.B. Abitur)
 - Studienleistungen
 - FSJ / BFD / Au-pair
 - einschlägige Berufstätigkeit
 - Praktika in sozialpädagogischen Einrichtungen
- d) bei Schulabschlüssen aus dem nichtdeutschsprachigen Raum Sprachkenntnisse auf dem Niveau C1

Der unter c) genannte Personenkreis wird zum Fachgespräch eingeladen.

Möglichkeit
zur
Fachhoch-
schulreife

Theorie und Praxis

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll.

In den ersten beiden Ausbildungsjahren umfasst der theoretische und praxisorientierte Unterricht in der Schule etwa 32 Wochenstunden.

In diesem Ausbildungsabschnitt sind unter anderem zwei Blockpraktika in sozialpädagogischen Einrichtungen integriert.

Der Unterricht ist in sechs Lernfelder unterteilt und es wird besonderer Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden in Zusammenarbeit mit Praxisstellen medienpädagogische Projekte durchgeführt.

Im dritten Ausbildungsjahr wird das Berufspraktikum in einer von Ihnen gewählten Praxisstelle absolviert. Dieses wird vergütet und durch die Fachschule in Form von Mentorengruppen und Blockunterricht begleitet und betreut.

